

## **Realer Spritverbrauch von Oberösterreichs Autoflotte sinkt viel zu langsam**

- **Hoher Spritverbrauch schadet der Umwelt und belastet Geldbörse der Autofahrer**

VCÖ (Wien, 16. Februar 2018) - **In den vergangenen Jahren ist der reale Spritverbrauch der Autoflotte von Oberösterreichs Haushalten nur geringfügig gesunken, macht der VCÖ aufmerksam. Während Oberösterreichs Diesel-Pkw im Jahr 2007 pro 100 Kilometer 6,7 Liter verbrauchten, waren es im Vorjahr mit 6,4 Liter nur marginal weniger (Daten am Ende der Aussendung). Unter anderem verhindert der SUV-Boom einen stärkeren Rückgang des Spritverbrauchs.** Damit wird auch das Erreichen der Klimaziele massiv erschwert. Der VCÖ fordert niedrigere Grenzwerte auf EU-Ebene und in Österreich stärkere Anreize, damit der reale Spritverbrauch ein wichtigeres Kriterium beim Autokauf wird.

"Der Spritverbrauch von Oberösterreichs Autoflotte sinkt leider nur im Schnecken tempo. Das ist schlecht für die Geldbörse der Autofahrer und belastet massiv die Umwelt", stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer fest. Im Vorjahr verbrauchten die Diesel-Pkw von Oberösterreichs Haushalte laut Berechnung des VCÖ rund 6,4 Liter pro 100 Kilometer. Im Jahr 2015 waren es laut Daten der Statistik Austria 6,5 Liter, im Jahr 2007 lag der Durchschnittsverbrauch bei 6,7 Liter. Etwas stärker ist der Rückgang bei den Benzin-Pkw, deren realer Spritverbrauch im Schnitt von 7,7 Liter im Jahr 2007 auf 7,2 Liter im Vorjahr gesunken ist.

Der kaum sinkende reale Spritverbrauch hat mehrere Gründe, stellt der VCÖ fest. In den vergangenen zehn Jahren wurden Neuwagen auf den Testzyklus im Labor hin optimiert, nicht jedoch auf einen niedrigen Spritverbrauch beim Fahren auf der Straße. Damit ist der Verbrauch der Neuwagen nur auf dem Papier stark gesunken, die Abweichung des realen Verbrauchs von den Herstellerangaben ist laut Umweltbundesamt auf fast 40 Prozent gestiegen. Technische Fortschritte bei den Motoren werden durch schwerere und PS-stärkere Autos wieder zunichte gemacht. Allein seit dem Jahr 2011 hat sich in Österreich die Zahl der neuzugelassenen Pkw mit mehr als 105 kW (143 PS) auf 109.661 im Vorjahr verdoppelt.

"Auch der SUV-Boom verhindert eine stärkere Reduktion des realen Spritverbrauchs", nennt VCÖ-Experte Gansterer einen weiteren Grund. Laut deutschem Auto-Experten Ferdinand Dudenhöffer verbrauchen SUV im Schnitt um ein Viertel mehr Sprit als vergleichbare herkömmliche Modelle, das betrifft auch die Kompakt-SUV. Seit dem Jahr 2010 wurden in Oberösterreich rund 88.700 SUV neu zugelassen, im Jahr 2017 mit 16.218 mehr als doppelt so viele wie im Jahr 2010.

Wie sehr eine Verringerung des Spritverbrauchs sowohl die Umwelt als auch die Geldbörse der Autofahrer schonen würde, zeigt das folgende Beispiel. Im Schnitt fahren Oberösterreichs Haushalte mit einem Diesel-Pkw rund 12.200 Kilometer pro Jahr. Verbraucht der Wagen statt 6,4 nur 4 Liter Sprit pro 100 Kilometer, dann sinkt der Jahresverbrauch um rund 290 Liter auf 490 Liter. Die Spritkosten sinken um 320 Euro pro Jahr, die CO<sub>2</sub>-Emissionen würden um rund 780 Kilogramm pro Jahr sinken, verdeutlicht der VCÖ.

Der VCÖ fordert daher niedrigere CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Neuwagen auf der EU-Ebene. Je niedriger der CO<sub>2</sub>-Ausstoß, umso niedriger der Spritverbrauch. Je mehr CO<sub>2</sub> Neuwagen ausstoßen, umso mehr zusätzliche Klimaschutz-Maßnahmen müssen die Mitgliedsstaaten und damit auch Österreich umsetzen. Zudem sind verstärkte Anreize in Österreich nötig, damit beim Autokauf stärker auf den realen Spritverbrauch geachtet wird. Der Spritverbrauch wurde zuletzt aufgrund der gesunkenen Spritpreise weniger beachtet: Heute kostet ein Liter Diesel um 31 Cent weniger als im Herbst 2012 und ein Liter Benzin um 33 Cent weniger.

Auch Kurzstrecken sind Spritfresser. Auf den ersten zwei Kilometer verbraucht ein Auto deutlich mehr als im Schnitt. In Oberösterreich ist fast jede fünfte Autofahrt kürzer als zweieinhalb Kilometer, vier von zehn Autofahrten sind kürzer als 5 Kilometer, macht der VCÖ aufmerksam. Mit der Reichweite von **E-Autos** könnten übrigens bereits heute fast alle Autofahrten zurückgelegt werden: 96 Prozent der Fahrten von Oberösterreichs Autofahrern sind kürzer als 50 Kilometer.

Weitere Spritspar-Tipps: Gleiten statt rasen, rasch in den nächst höheren Gang schalten, vorausschauend fahren und häufiger die Motorbremse einsetzen sowie vor allem kurze Strecken nicht mit dem Auto fahren.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner (01) 8932697, (0699)18932695

VCÖ: Der reale Spritverbrauch geht nur langsam zurück (Verbrauch pro 100 Km - Pkw der Haushalte in Oberösterreich)

Der reale Spritverbrauch der Diesel-Pkw von Oberösterreichs Haushalten:

Jahr 2017\*: 6,4 Liter / 100 km

Jahr 2015: 6,5 Liter / 100 km

Jahr 2013: 6,7 Liter / 100 km

Jahr 2011: 6,7 Liter / 100 km

Jahr 2009: 6,8 Liter / 100 km

Jahr 2007: 6,7 Liter / 100 km

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2018

Der reale Spritverbrauch der Benzin-Pkw von Oberösterreichs Haushalten:

Jahr 2017\*: 7,2 Liter / 100 km

Jahr 2015: 7,3 Liter / 100 km

Jahr 2013: 7,2 Liter / 100 km

Jahr 2011: 7,2 Liter / 100 km

Jahr 2009: 7,6 Liter / 100 km

Jahr 2007: 7,7 Liter / 100 km

\*Berechnung VCÖ

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner  
VCÖ-Kommunikation